

Blau

STUDENTENWERK
OLDENBURG

PAUSE

JAN./FEB. 2013

In dieser Ausgabe:

- Studie „beeinträchtigt studieren“
- Förderverein gewinnt 1.000 €
 - Theater im out
 - PSB-Workshops
 - Mensawünsche
- uvm.

Das geht ja gut los!

Unikum: 18. Oldenburger Kabarett-Tage

Wie gut, dass die Welt im Dezember vergangenen Jahres doch nicht untergegangen ist und wir uns auf viele weitere Vorstellungen der Studentenwerksbühne freuen dürfen. 2013 kann also kommen, das Unikum ist bestens mit ausgezeichneten Kabarettisten und einer guten Portion Humor gewappnet.

Den Anfang machen dieses Jahr die Kabarettisten Nagelritz, Helmut Schleich, Jess Jochimsen und Martin Buchholz, die im Rahmen der 18. Oldenburger Kabarett-Tage vom 17.1. bis 14.2.2013 unter dem Titel „Spottschau“ ordentlich auf die Pauke hauen. Und der Name ist Programm. Politiker, dicke Kinder, doofe Eltern und das gute alte Deutschland – alle kriegen hier ihr Fett weg.

Gleich am 17.1. begibt sich das Publikum zusammen mit dem Weltenbummler und selbsternannten Experten des Bermudadreiecks, Nagelritz, auf eine Odyssee der etwas anderen Art. In „**Odyssee – Mythen, Matrosen, Hühnerfarm**“ singt, grölt und erzählt der tätowierte Kult-Seemann Geschichten aus seinem Leben als Seebär, für deren Wahrheitsgehalt er garantiert seine Hand ins Feuer legt.

Pseudorevolutionäre können sich warm anziehen, wenn Kabarettist Helmut Schleich am 24.1. in seinem Programm „**Nicht mit mir**“ zur Tat schreitet und seinem Publikum verrät, wie eine Revolution richtig gemacht wird.

In der hektischen Welt kann man schon mal depressiv, trostlos und melancholisch werden, doch niemand ist dabei so grandios komisch wie Jess Jochimsen. In „**Durst ist schlimmer als Heimweh – Texte. Dias. Rock 'n' Roll zur allgemeinen Lage**“ erwartet die Zuschauer am 26.1. ein wunderbarer Abend mit kunstvoll inszenierten, hoffnungslos tragischen Geschichten aus dem Alltag, irgendwo zwischen Kinderspielfeld und Pfandautomatenrückgabe.

Merkel, Mythen und Matrosen



Martin Buchholz zieht neue und alte Mythen aus dem Verkehr.

Die frühantike Cassandra hat mit der spätantiken Angela Merkel auf den ersten Blick wohl kaum etwas gemeinsam, außer dass sich beide vor den Griechen fürchteten. Am 14.2. stellt Martin Buchholz in seinem Programm „**Kassandra, übernehmen Sie!**“ die beiden Frauen tagesaktuell und herzlich respektlos gegenüber und zieht dabei alte und neue Mythen aus dem Verkehr. Buchholz ist der Klassiker unter den deutschen Polit-Kabarettisten, ein Meister des

geschliffenen Wortes und ein begnadeter Bösewicht.

Karten für die Kabarett-Tage können online unter www.studentenwerk.de direkt gekauft werden: einfach im Veranstaltungskalender „Kultur“ auswählen und zum jeweiligen Termin gehen. Die 18. Oldenburger Kabarett-Tage werden von der Firma Büfa gefördert und zusammen mit der Kulturetage Oldenburg veranstaltet. Das Programm der Kulturetage finden Sie auf www.kulturetage.de.



Weltenbummler Nagelritz schaut am 17.1. im Unikum vorbei.

Kartenkauf und weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Unikum auf: www.studentenwerk-oldenburg.de/kultur

Programm des out auf Seite 4!



Die Mensacrew: täglich für die Mensagäste im Einsatz! (hier Küchenmeister Axel Hoffmeister)

Wünsch Dir was in der Mensa

„Was würdest Du gerne mal (wieder) in der Mensa essen?“, lautete die Frage des Gewinnspiels, bei dem es im Dezember am Uhlhornsweg rege Beteiligung gab. Jetzt stehen die Ergebnisse der Umfrage fest.

Unter den abgegebenen Wünschen waren viele kreative Vorschläge, das Rennen machte jedoch ein Klassiker: Lasagne. Auf Platz zwei der am häufigsten gewünschten Gerichte landete Chili con Carne, dicht gefolgt von Kohlrouladen mit Klößen. Sushi und Labskaus schafften es nicht ganz aufs Treppchen und belegten Platz 4 und 5. Beliebt waren außerdem Wildgerichte und Klassiker aus der asiatischen Küche. Die Wünsche wurden selbstverständlich an den Küchenchef weitergeleitet! Auch die Gewinner der Preise wurden inzwischen ausgelost: Der Gewinner des ersten Preises kann sich über ein exklusives Essen mit asiatischem Einschlag freuen. Serviert wird für sechs Personen in der Gästemensa am Uhlhornsweg, und Küchenchef Clemens Scholtalbers ist auch dabei.

Studieren mit Handicap

Studie „beeinträchtigt studieren“

8 % aller Studierenden an deutschen Hochschulen meistern ihr Studium mit einer Behinderung oder chronischen Krankheit, jedoch ist 94 % der Betroffenen die Behinderung auf den ersten Blick nicht anzusehen. Das Deutsche Studentenwerk veröffentlichte dazu die erste bundesweite Online-Befragung.

Die Sondererhebung „beeinträchtigt studieren“ (BEST) untersuchte die Studienbedingungen von 15.000 Studierenden mit sichtbaren und nicht-sichtbaren Beeinträchtigungen. Als „starke“ oder „sehr starke“ Beeinträchtigung des Studiums erleben danach 60 % der Befragten straffe und unflexible Auflagen der Prüfungsordnung, organisatorische Zeitvorgaben des Studiengangs, Unverständnis bei Lehrenden oder auch bauliche Hindernisse.

Nachteilsausgleiche wenig gefragt

Die Studie ergab auch, dass bisher nur 27 % der Befragten die Möglichkeit der gesetzlich festgeschriebenen Nachteilsausgleiche im Studium in Anspruch nahmen, teils aus Unkenntnis über ihre Rechte, teils aus anderen Gründen. Wiebke Hendeß, Beraterin für Behinderte und chronisch kranke Studierende im Studentenwerk Oldenburg, kennt das Phänomen aus ihrer Beratungspraxis gut: „Wem die Behinderung auf den ersten Blick nicht anzusehen ist, scheut sich oft, eine Sonderbehandlung in Anspruch zu nehmen.“ Nicht wenige verzichteten auch aus Furcht vor Stigmatisierung auf die Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen.

Um Studierenden mit Behinderung das Studium zu erleichtern, plädiert Wiebke Hendeß für mehr finanzielle Nachteilsausgleiche sowie mehr Verständnis im täglichen Miteinander: „Noch immer herrschen viele Vorurteile. Gerade bei nicht-sichtbaren Krankheiten wie Legasthenie, Autismus oder MS stoßen Studierende häufig auf Unverständnis oder Ratlosigkeit der Dozenten und Kommilitonen.“

Beratung vor Ort

Für ratsuchende Studierende, Eltern, Lehrende, Kommilitonen und Absolventen bietet Wiebke Hendeß regelmäßig Sprechstunden an. Bereits seit 1999 berät sie Studierende mit sichtbaren, nicht-sichtbaren oder chronischen Beeinträchtigungen nach den Grundsätzen des Peer Counseling: Betroffene beraten Betroffene. Weiterhin unterstützt die Behindertenberaterin die studentische Selbsthilfe und setzt sich bundesweit für die Interessen behinderter und chronisch kranker Menschen ein. Die Beratung ist kostenlos und kann auch anonym erfolgen. Die Beratungstermine finden sich unter www.studentenwerk-oldenburg.de/beratung.



Wiebke Hendeß berät behinderte Studierende in Oldenburg, Emden und Wilhelmshaven.

Die Studie „beeinträchtigt studieren“ findet sich im Internet unter: www.best-umfrage.de.

Weitere Informationen und Beratung zum Thema Studieren mit Behinderung im Internet unter:

www.studentenwerk-oldenburg.de/beratung

Cash für Kita Uni-Campus

Förderverein gewinnt 1.000 € Preisgeld

Die Kita Uni-Campus hat allen Grund zur Freude: Der Förderverein der Kindertagesstätte nahm an der bundesweiten Initiative des real Verbrauchermarktes „Gemeinsam für die Region“ teil und gewann bei der wöchentlichen Auslosung 1.000 Euro. Vom Gewinn soll ein Spielhaus finanziert werden.

Jan-Heye Möhlmann, stellvertretender Marktleiter des real-Marktes in Oldenburg-Kreyenbrück, überreichte im Dezember 2012 den Scheck an die Vereinsmitglieder Christine Prokop und Dana Marohl. Das Geld soll für die Ausstattung der Kita Uni Campus des Studentenwerks verwendet werden. Kita-Leiterin Silke Wolf hat auch schon konkrete Pläne, was damit geschehen soll: „Wir möchten im Frühjahr ein Spielhaus auf dem Außengelände errichten, in dem sich die Kinder nach Herzenslust austoben oder auch mal zurückziehen können. Das war schon lange geplant, aber bislang aus Kostengründen nicht umzusetzen. Die Kita freut sich daher sehr über die finanzielle Unterstützung.“



Auch die Kita-Kinder Anna, Arne, Emma, Melina und Julian freuen sich über die stattliche Summe des Gewinns.

Förderverein: Kleiner Beitrag, große Wirkung

Der Förderverein der Kita Uni-Campus unterstützt die Arbeit der Kita des Studentenwerks materiell und ideell, beispielsweise bei der Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung (Spielzeug und Spielgeräte) oder bei der Umsetzung von Ideen, Projekten und Ausflügen, die über den Etat der Kita oder einzelner Familien hinausgehen. Fördermitglieder erzielen schon durch einen kleinen finanziellen Mitgliedsbeitrag von 12 € im Jahr eine große Wirkung: So wurden diverse Feste und Aktionen nicht zuletzt durch die Unterstützung des Fördervereins möglich gemacht. Neue engagierte Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Gefragt sind Menschen (Eltern, Freunde, Verwandte), die motiviert sind, die Arbeit der Kita zu unterstützen. Dazu muss man kein Mitglied sein, der Förderverein begrüßt ebenso Sach- oder Geldspenden von Privatpersonen oder Firmen, die den Kindern der Kita Uni-Campus zu Gute kommen.

Wer die Kita unterstützen möchte, kann hier spenden:

Förderverein der Kita Uni-Campus Oldenburg e.V.

Konto: 388 611 0000

BLZ: 280 618 22

Volksbank Oldenburg

Steuernummer: 64/220/18677

Vereinsregisternummer: 201202

Als gemeinnütziger Verein ist der Förderverein berechtigt, Spendenbestätigungen auszustellen.

Studienfinanzierungsberater präsent

Der Studienfinanzierungsberater des Studentenwerks, Jens Müller-Sigl, berät am 18.1. vor Ort in Wilhemshaven und stellt beim UniTalk am 20.2. verschiedene Möglichkeiten der Studienfinanzierung vor.

Geld ist im Studium oft Mangelware. BAföG, Nebenjobs oder Geld von den Eltern sind gängige Finanzierungsmöglichkeiten, aber es gibt auch noch andere Varianten, zu denen der Studienfinanzierungsberater des Studentenwerks berät.

Am Freitag, 18.1.2013 ist der Berater von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr in den Räumen der PSB Wilhemshaven (Raum L 136) anzutreffen. In der Reihe Uni-Talk ist Müller-Sigl im Februar präsent: Worauf Studierende bei der Finanzierung achten sollten, erklärt er in einem Vortrag am 20.2. von 16-17.30 Uhr in A3 I-117. Weitere Informationen zum UniTalk finden sie auf www.studium.uni-oldenburg.de/47563.

Impressum:

BlauPause

Infomagazin des Studentenwerks Oldenburg
V.i.S.d.P. Studentenwerk Oldenburg, Uhlhornsweg
49-55, 26129 Oldenburg

Redaktion: Tanja Küddelsmann, Ted Thurner

Mitarbeit: Simone Schmid

info@sw-ol.de

Prüfung naht? Don't panic!

PSB: „Starthilfen“ im Januar und Februar

Das Studium kann ganz schön stressig sein, vor allem wenn es um Prüfungen und Referate geht. Damit Studierende sich nicht verunsichern lassen, bietet die PSB Oldenburg in ihrem Programm „Starthilfen“ Workshops zu Prüfungs- und Sprechsituationen an. Wie man unbefangener auf andere Menschen zugeht, wird ebenfalls Thema sein.

Schon mal gehört: „Wenn ich mehr Zeit gehabt hätte, für die Prüfung zu lernen, wäre das Ergebnis viel besser ausgefallen.“ Oft trägt aber gar nicht Zeitmangel zum Misserfolg einer Prüfung bei, vielmehr sind oft quasi hausgemachte Stress- und Angstgefühle die Auslöser für Lern- und Prüfungsblockaden. Im Vortrag „**Wie bewältige ich Prüfungen**“ werden am 15.1. im BIS-Saal Methoden für eine strategisch gute Vorbereitung aufgezeigt. Zudem bekommen die TeilnehmerInnen eine Einführung in das im Leistungssport vielfach erprobte Mentale Training.

In Seminaren, in der Cafeteria, beim Hochschulsport oder in der Bibliothek trifft man auf viele sympathische Studierende. Aber wie kommt man mit Personen, die man nur vom Sehen kennt, in Kontakt? Im Kurs „**Anschluss finden – wie geht das?**“ geht es nicht um Flirttipps, sondern darum, zu lernen, im Alltag auf andere zuzugehen. Der Kurs erstreckt sich ab 24.1. über drei wöchentliche Termine und gibt Zeit und Raum, eigene Verhaltensweisen zu studieren.

Im Studium sind kommunikative Kompetenzen gefragt, sei es im Seminar, beim Referat oder in der mündlichen Prüfung. Wer sich in Sprechsituationen unsicher fühlt, bekommt im Workshop „**Sprechsituationen im Studium**“ am 19.2. nützliche Tipps. Im Workshop „**Mündliche Prüfungen erfolgreich bewältigen**“ erfahren die Teilnehmer an drei Vormittagen vom 25. bis 27.2., wie das A&O einer guten Prüfungsvorbereitung aussieht und wie sie sich in der Prüfungssituation am besten präsentieren.



Die „Starthilfen“ zeigen, wie man nach dem Sprung ins kalte Wasser des Studiums gut vorankommt.

Foto: manun / Photocase.de

Anmeldung über StudIP:

Für alle Workshops ist eine Anmeldung über StudIP notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos, da aus Studienbeiträgen der Universität finanziert.



„Change“ ist das neue Stück der Theatergruppe zentral im out.

out Termine im Frühjahr:

- Change:** ab 11.1. auf Bühne I
- [r e p l a y]** : ab 12.1. auf Bühne 2
- 12 Meter Hase:** 19.1. auf Bühne I
- inside out:** 8.2. Eintritt frei! Bühne I
- 5. Impro-Cup 2013:** 16.2. auf Bühne I

Beginn ist jeweils um 20 Uhr, Karten 5/8 €, wenn nicht anders angegeben
Alle Termine und Infos: www.theater-unikum.de

Theater im Frühjahr 2013

Das Oldenburger Uni Theater startet schwungvoll ins neue Jahr mit einer Vielfalt aus Improtheater, Musik und zwei Schauspiel-Premieren. Beim 5. Impro-Cup 2013 ist wieder die Stimme des Volkes gefragt.

Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Das muss sich Fery, ein erfolgloser Künstler, hinter die Ohren schreiben. Seine Versuche, den talentierten Daniel zu manipulieren, nehmen eine entscheidende Wendung. Welche, das enthüllt sich ab 11.1. in „**Change**“, der ersten Premiere des Jahres 2013.

In **[r e p l a y]** steckt Lukas in einer Pechsträhne: Studium abgebrochen, kein Geld und seine Freundin Lisa verhält sich auch merkwürdig. Ohne zu wissen, warum, findet sich der Pechvogel nach einem Filmriss in einer prekären Situation wieder, in der er lieber nicht der Held wäre. Ab 12.1. im unikum!

„5, 4, 3, 2, 1– los!“ Typisch Improtheater: Die Szene ist in vollem Gange, geprobt wurde nicht. Wie die Szene endet, steht auch noch nicht fest. Denn Spontaneität lautet die Devise, so auch am 19.1. bei „**12 Meter Hase**“.

Einen bunt-kreativen Gemischtwarenladen gibt es beim „**inside out**“, dem legendären Impro-Theater-Musik-Abend am 8.2. in der sechsten, völlig überarbeiteten Auflage. Die Besucher erwartet ein Potpourri aus Spontaneität, Musik, Performances, Poetry Slam und Improtheater. Der Eintritt ist frei!

Und am 16.2. ist es wieder so weit: Oldenburg sucht beim **Impro-Cup** zum 5. Mal die beste Improtheatergruppe der Stadt. Als Kandidaten stehen die Gruppen „12 Meter Hase“, „Wat ihr Wollt“ und „Danke für die Tür“ zur Auswahl. Wer sich den heißbegehrten Titel 2013 holen wird, bestimmt das Publikum!